

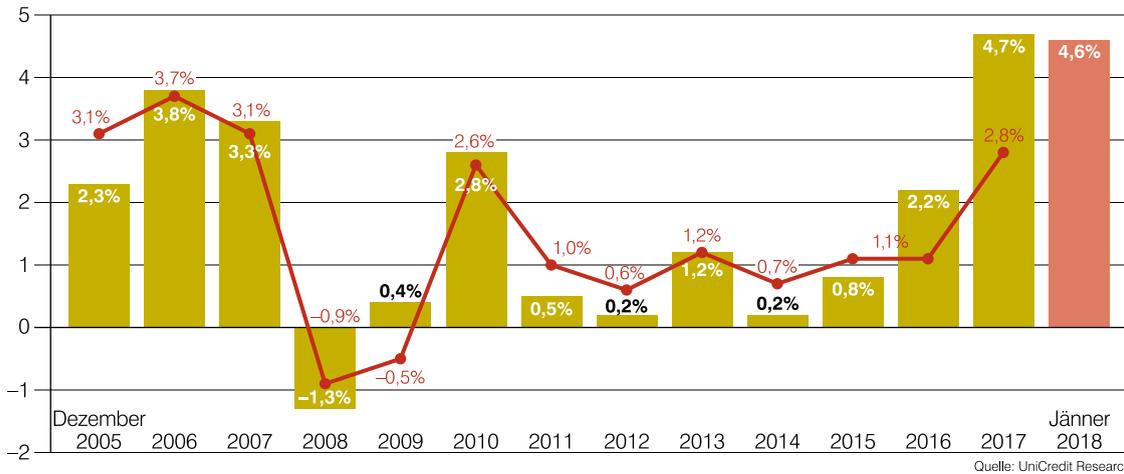
Konjunkturdynamik in Österreich

Aus dem Tal der Tränen

Die Aufwärtsbewegung wird zwar langsamer, sie wird sich aber auf hohem Niveau stabilisieren

● UniCredit Bank Austria Konjunktur-Indikator

● BIP real (Veränderung zum Vorjahr)



Heitere Aussichten

Kein Abschwung in Sicht. Experten gehen von einer Stabilisierung der Konjunktur auf hohem Niveau aus.

••• Von Helga Krémer

WIEN. „Wir gehen davon aus, dass der Höhepunkt im laufenden Konjunkturzyklus mittlerweile erreicht worden ist. Der UniCredit Bank Austria Konjunkturindikator hat im Jänner erstmals seit zwei Jahren gegenüber dem Vormonat nicht mehr weiter zugelegt“, sagt Stefan Bruckbauer, Chefökonom der

UniCredit Bank Austria. In den Börsenturbulenzen der jüngsten Vergangenheit können die Research-Experten der Bank Austria keine Anzeichen eines Abschwungs erkennen – weder für den Euroraum noch für Österreich. Vielmehr würden die vorliegenden Früh- und Stimmungsindikatoren aus dem In- und Ausland Folgendes erwarten lassen: Das Tempo der Aufwärts-

bewegung werde sich verlangsamen, und das Wachstumstempo auf hohem Niveau stabilisieren.

„Der Optimismus ist in allen Sektoren der heimischen Wirtschaft weiterhin hoch, erreicht aber zu Jahresbeginn 2018 die Spitzenwerte der vergangenen Monate nicht mehr ganz. Dies trifft sowohl auf die Dienstleister, die Industrie und in besonderem Maße auf die Bauwirtschaft

zu. Dagegen setzt sich der Aufwärtstrend der Exportstimmung weiter fort“, meint Bruckbauer.

Der Konjunkturaufschwung in Österreich werde auch 2018 die Impulse vorwiegend aus der *Inlandsnachfrage* erhalten: „Die Inlandsnachfrage kann immer noch ein hohes Tempo vorlegen, und die österreichische Wirtschaft erhält starke Unterstützung aus dem Ausland. Trotz einer Vielzahl an geopolitischen Risiken wird 2018 voraussichtlich erneut ein starkes Jahr. Wir gehen von einem Wirtschaftswachstum von 2,6 Prozent in Österreich aus“, sagt UniCredit Bank Austria-Ökonom Walter Pudschedl.

Starke Jahre liegen vor uns

Der Anstieg des BIP werde laut Pudschedl erneut bei rund drei Prozent im Jahresvergleich liegen: „Eine ausgezeichnete Basis für ein weiteres starkes Jahr der österreichischen Wirtschaft mit einem überdurchschnittlichen Wachstumstempo.“

Auch für 2019 seien die Aussichten für die österreichische Wirtschaft günstig, befinden die beiden Ökonomen; sie erwarten eine Normalisierung der Konjunktur auf einem sehr soliden Wachstumsniveau um zwei Prozent.

Konsumkredit via Elba-App

Digitale Schmankerl für Raiffeisen-Kunden.

WIEN. Die Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien (RLB NÖ-Wien) und die nö. Raiffeisenbanken starten „Mein Sofort Kredit“. Der Konsumkredit ist mit einer Betragshöhe von bis zu 4.000 € über die Elba-App via Smartphone abrufbar. Mit „Mein Sofort Kredit“ baut Raiffeisen NÖ-Wien ihr digitales Angebot aus. „Digitalisierung und Regionalisierung sind kein Widerspruch.

Durch ‚Mein Elba‘ etwa gewinnt Raiffeisen als Regionalbank weiter an Stärke, da wir den Kunden noch näher kommen als bisher“, so Generaldirektor-Stellvertreter Georg Kraft-Kinz.

Laut Patricia Kasandziew, Leiterin Online-Kunden, RLB NÖ-Wien, werde die Raiffeisen-App gut angenommen: „Knapp 80% unserer Kunden sind bereits auf ‚Mein Elba‘ umgestiegen.“ (hk)



Kraft-Kinz und Kasandziew (RLB NÖ-Wien) präsentierten digitale Neuerungen.